

### 3. Maßnahmen bei Ausbrüchen

Das zuständige Gesundheitsamt sollte informiert werden, um neben einer Beratung ggf. Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung einleiten zu können.

Die betroffenen Kinder sollten umgehend einen Arzt aufsuchen, um das Erkrankungsbild abzuklären.

Innerhalb der Einrichtung sollten Desinfektionsmaßnahmen mit einem *viruziden* Flächen- und Händedesinfektionsmittel durchgeführt werden, um die Verbreitung der Erreger zu stoppen.

Ein Ausschluss von Kontaktpersonen ist nicht erforderlich.

In der Einrichtung sollte ein Aushang die Eltern & Mitarbeiter /-innen (vor allem Schwangere) über das Auftreten informieren. Ein Zutrittsverbot für Schwangere sollte erwogen werden.

#### ⇒ **Wiederzulassung**

Nach Abklingen der klinischen Symptome kann die Einrichtung wieder besucht werden. Ein ärztliches Attest ist **nicht** notwendig.

#### ⇒ **Gesetzliche Meldepflicht**

Gemäß §§ 6 und 7 Infektionsschutzgesetz (IfSG) besteht bei Verdacht, dem Nachweis und der Erkrankung an Ringelröteln **keine Meldepflicht** an das zuständige Gesundheitsamt.

Für weitere Informationen steht Ihnen Ihr Hausarzt oder der Fachbereich Gesundheit gern zur Verfügung.

Stadtverwaltung Cottbus  
Fachbereich Gesundheit  
Puschkinpromenade 25  
03044 Cottbus

#### Sprechzeiten

Dienstag 13:00-17:00 Uhr  
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr  
13:00-18:00 Uhr

Tel.: 0355 - 612 3215

Fax: 0355 - 612 133505

E-Mail: [Gesundheitsamt@Cottbus.de](mailto:Gesundheitsamt@Cottbus.de)

Stand: April 2015

Quellen: [www.Kinderaerzte-im-Netz.de](http://www.Kinderaerzte-im-Netz.de)  
[www.infektionsschutz.de](http://www.infektionsschutz.de)

Bild: [www.bode-science-center.de](http://www.bode-science-center.de)

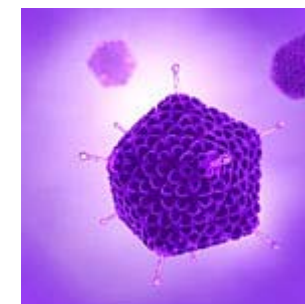


STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

## Information des Fachbereiches Gesundheit der Stadtverwaltung Cottbus

Auftreten von meldepflichtigen Erkrankungen in  
Gemeinschaftseinrichtungen

### Ringelröteln



### ⇒ Erreger

Der Erreger ist das *Parvovirus B 19* aus der Familie der *Parvovirinae*. Außer dem Namen haben sie mit den Röteln nichts zu tun. Parvoviren sind sehr umweltresistent. Ringelröteln sind eine klassische Kinderkrankheit, allerdings können auch Erwachsene erkranken. Hier kann der Verlauf auch schwerer sein als bei Kindern. Sie gehören neben Scharlach, Masern, Windpocken und Röteln zu den fünf Kinderkrankheiten, die Ausschlag verursachen können.

### ⇒ Vorkommen

Ringelröteln sind weltweit verbreitet. Saisonal treten sie gehäuft vom Spätsommer bis zum Frühjahr auf. In Deutschland liegt die Durchseuchungsrate bei Blutspendern bei etwa 40%. Nach einer durchgemachten Erkrankung besteht lebenslange Immunität.

### ⇒ Reservoir

Der Mensch ist das einzige Reservoir für das Ringelrötelnvirus.

### ⇒ Infektionsweg

Die Übertragung erfolgt meist durch Tröpfchen- oder Schmierinfektionen, selten über Blutkonserven. Ebenfalls kann die Übertragung während der Schwangerschaft (diaplazentar) erfolgen. Hierbei kann es zum Absterben des Ungeborenen kommen. Bei bereits geborenen Kindern treten keine sonstigen Schäden auf.

### ⇒ Inkubationszeit

Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen beträgt ca. 2 Wochen (13 -18 Tage).

### ⇒ Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Die Ansteckungsfähigkeit besteht ausschließlich für Personen, die die Erkrankung noch nicht durchgemacht haben. Am größten ist sie 4-10 Tage nach der Infektion. Die Ansteckungsgefahr für andere ist am höchsten in den Tagen, bevor der Hautausschlag auftritt. Das heißt, wenn der Erkrankte noch nichts von seiner Erkrankung bemerkt. Sobald der Hautausschlag auftritt, ist die Ansteckungsgefahr in der Regel vorüber. Auch wenn die Ringelröteln ganz ohne erkennbare Krankheitszeichen verlaufen, ist der Betroffene dennoch für einige Tage ansteckend.

Dies ist der Zeitpunkt bevor die Symptome, wenn überhaupt, auftreten.

### ⇒ Klinische Symptomatik

Häufig verlaufen Ringelröteln ganz ohne Krankheitszeichen oder nur milde wie ein grippaler Infekt mit leichtem Fieber, einer Schwellung der Lymphknoten und Unwohlsein. Lediglich 15-20% bekommen ein Exanthem.

Dabei bildet sich ca. 2 Wochen nach der Ansteckung zunächst eine gleichförmige Rötung auf beiden Wangen. Wenig später zeigen sich Girlanden- oder ringelförmige große rote Flecken auf Schultern, Oberarmen, Oberschenkeln und Gesäß, die zumeist weder jucken noch schmerzen. Der Ausschlag kann im Verlauf seine Form verändern und blässt nach 7 bis 10 Tagen ab. Das Allgemeinbefinden ist dabei nur wenig beeinträchtigt. Bei jungen Erwachsenen wurden auch Gefäßentzündungen oder Hauterscheinungen mit strenger Begrenzung auf Hände und Füße beschrieben.

### ⇒ Therapie

Eine Behandlung der Beschwerden ist normalerweise nicht erforderlich, da die Erkrankung vor allem bei Kindern in der Regel harmlos verläuft. Die Patienten sollten bei Fieber, Muskel- oder Gelenkschmerzen Bettruhe einhalten. Schwangere, die mit Erkrankten in Kontakt gekommen sind, sollten sich umgehend bei ihrer behandelnden Ärztin oder ihrem Arzt melden.

### ⇒ Präventiv- / Bekämpfungsmaßnahmen

#### 1. Präventive Maßnahmen

Ein Impfstoff steht derzeit nicht zur Verfügung. Schwangere sollten Gemeinschaftseinrichtungen beim Auftreten von Ringelröteln nicht betreten. Vor Beginn der Schwangerschaft kann ein Test anzeigen, ob man bereits einen Immunschutz gegen Ringelröteln besitzt.

In klinischen Bereichen muss die Händehygiene strikt eingehalten werden.

Personen mit chronischen Bluterkrankungen sind über längere Zeit hoch ansteckend und müssen isoliert werden.

#### 2. Patienten & Kontaktpersonen

Im Umfeld von Erkrankten können einfache Hygienemaßnahmen bereits helfen.

- Kontakt mit Erkrankten möglichst meiden
- Hände oft und gründlich mit Wasser und Seife waschen
- mit ungewaschenen Händen nicht ins Gesicht fassen, v.a. an Mund, Nase und Augen
- nicht in die Hand niesen und husten
- Einmaltaschentücher benutzen und nach Gebrauch entsorgen